

Sprache / Kommunikation

Sprache / Kommunikation steht in Wechselwirkung mit:

- *Bewegung*
- *Wahrnehmung (sehen, hören, fühlen)*
- *Denken / Gedächtnis*
- *Körper / Organismus (Augen, Ohren, Hände)*
- *Sozialverhalten (Familie, Kindergarten/Schule)*

Sprachentwicklung

- *Am Ende des ersten Lebensjahres sollte das Kind in der Lage sein, den Mund geschlossen zu halten. (Der sogenannte „**Mundschluß**“).*
- *Die **Zungenruhelage** (für Kinder kann auch die Bezeichnung „Schlafplatz“ angewandt werden), befindet sich am Gaumen, hinter den oberen Schneidezähnen (ohne diese jedoch zu berühren).*
- *Ende des zweiten Lebensjahres: das Kind kann feste Nahrung kauen, Konsonante sprechen, Zweiwortsätze sprechen.*
- *Ende des dritten Lebensjahres: Das Kind verwendet Ich –Begriff, beherrscht die Artikel (der, die, das), kann Mehrwortsätze sprechen und Sprachhandlungen durchführen.*
- *Ende des vierten Lebensjahres: Das Kind kann Erlebnisse flüssig erzählen, beherrscht die Mehrzahlbildung und kann die Vergangenheitsform anwenden.*
- *Ende des fünften Lebensjahres: Das Kind spricht die Laute korrekt aus, kann alle Farben benennen.*

Sprachentwicklung & Nuckeln

*Mit einem Nuckel im Mund können Kinder nur undeutlich sprechen. Außerdem verhindert er, dass der Mund richtig geschlossen wird (Mundschluß fehlt!). Daraus ergibt sich ein Teufelskreis: Die **Mundmuskulatur** wird schwächer, weil sie nicht benutzt wird. Daher kann der Mund dann auch ohne Nuckel offen stehen. Die eingeatmete Luft wird nicht mehr durch die Nase gefiltert. Die Kinder werden anfälliger für Infekte: die verstopfte Nase durch den nächsten Schnupfen bildet ein erneutes Hindernis, den Mund zu schließen. Die Muskeln im Mundbereich werden immer schwächer, dabei sind sie u.a. dafür da, den Zähnen Halt zu geben, wenn die Zunge von innen gegen sie drückt.*

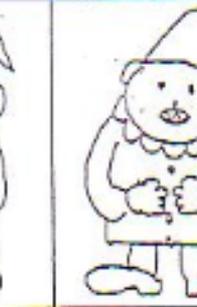
Die Zunge ist in ihrer Haltung nach vorne verlagert und das Kind gewöhnt sich ein falsches Schluckmuster an, bei dem die Zunge durch die Zahnreihen stößt.

*Auch beim Sprechen drückt die Zunge ohne das Gegengewicht der Lippen immer stärker gegen die Zähne und diese geben mit der Zeit nach. Das kann so weit gehen, dass eine Lücke zwischen oberer und unterer Zahnreihe entsteht, auch wenn das Kind die Zähne aufeinanderstellt. Man spricht dann von einem **offenen Biss**.*

Auch aus diesen Gründen ist sorgfältig abzuwägen, in welchen Situationen die Kinder den Nuckel wirklich brauchen.

Kieferorthopäden geben zu bedenken, dass zu langes Daumenlutschen den Kiefer verformen kann!

Übungen zur Mundmotorik

MUNDMOTORIK				
				
ZUNGENSPRACHE LIFTELN	OPAMUND OPAPRACHE	LIPPENSPRUDELN	BONBONMUND	WINDMUND
				
PFEIFLIED SCHNUTE	LACHMUND	SCHNALZLIED ZAUBERN	SPITZ-BREIT	ZUNGENRUTSCHBAHN
				
ZUNGENWINKEN	SCHEIBEN- WISCHER	ZUNGENKOMPASS	ZÄHNE PUTZEN	ZICKZACK-STEMPELN
				
KIPPLASTER	ZUNGENSCHAUKEL	TANZKERZE <i>düsten</i>	STAUBSAUGER <i>hin und her</i>	BALANCIEREN MIT

Die Übungsbilder zur Mundmotorik eignen sich auch als Memoryspiel. Ich habe sie dafür vorher farbig gestaltet und mit Klebefolie überzogen. Hat ein Kind zwei gleiche Karten aufgedeckt, so wird die entsprechende Übung gemacht.

Einige Erläuterungen zu den Karten:

- Oma/Opa Mund: die Lippen fest um die Zähne schließen
- Scheibenwischer: Zunge langsam im Mund von einer Seite zur anderen bewegen
- Winken: Zunge hoch und runter bewegen
- Zick-zack-Stempeln: Zähne des Ober- und Unterkiefers abwechselnd mit der Zunge berühren
- Windmund: Wangen aufblasen, Luft halten
- Kipplaster: Unterkiefer auf und zumachen, Zunge ist in Ruhelage
- Balancieren mit „Stoßzähnen“: Salzstange zwischen den Lippen halten
- Bonbonmund: mit der Zunge die Wangen „ausbeulen“
- Lippensprudeln: Lippen vibrieren lassen (Pferdeschnauben)
- Zungenrutschbahn: die Mitte eines dünnen Strohalms an die Zungenspitze setzen

Aussprachestörungen sind oft auch darauf zurückzuführen, dass es an Geschicklichkeit der Lippen-, Wangen- und Zungenmuskulatur fehlt.

Übungen, die die Sprechmuskulatur verfeinern und kräftigen:

- Windrad anpusten
- Seifenblasen
- Luftballon aufpusten
- Kerzen an- bzw. auspusten
- Schwimmtiere/Papierschiffe auf dem Wasser anpusten
- Federn hoch pusten und fliegen lassen
- Kauen /Kaubewegungen

Mitmachgeschichte „Zungenpeters Abenteuer“

Es sind Ferien. Zungenpeter möchte zu einem fremden Planeten fliegen und Abenteuer erleben. Er packt gerade seine Sachen in seine Rakete (**Zunge bewegt sich mehrmals aus dem Mund heraus und wieder hinein**).

Nachdem er alles verstaut hat, schließt Zungenpeter die Raketentür (**Mund schließen**).

Die Rakete startet (**Countdown von 10 bis 0 abzählen, Startgeräusche nachahmen**).

Vom vielen Packen ist Zungenpeter ganz müde geworden (**herzhaft gähnen**).

Auf der langen Reise, vorbei an vielen Sternen, schläft er ein (**schnarchen**).

Als er aufwacht, hat Zungenpeter Hunger und holt sich etwas zu essen aus der Raketenküche (**schmatzen**).

Danach möchte er gern ein Kaugummi kauen, kann aber keinen finden. Er ärgert sich (**ärgerliches Gesicht machen**).

Er sucht in den Zimmern auf der linken Raketenseite (**Zunge in die linke Wange drücken & auf und ab bewegen**).

Und er sucht auf der rechten Seite (**die gleiche Bewegung rechts**).

Zungenpeter findet Kaugummis auch nicht unter dem Raketendach (**Zunge bei geschlossenem Mund zwischen Zähne und Oberlippe schieben**).

Endlich entdeckt er sie in der untersten Ecke der Rakete (**Zunge zwischen Zähne und Unterlippe schieben**).

Er packt einen Kaugummi aus und fängt zufrieden an, zu kauen (**Kaubewegungen**).

Währenddessen ist Zungenpeter auch schon bei einem fremden Planeten angekommen und landet.

Er schaut aus dem Fenster (**Zunge kommt aus dem Mund**) und wundert sich. Er sieht tausende von Stofftieren. Zungenpeter denkt, das kann nicht sein und putzt erst einmal die Fenster der Rakete (**Zähne oben und unten ablecken**).

Doch die Stofftiere sind immer noch da. Zungenpeter kommt aus seiner Rakete heraus (**Zunge gerade aus dem Mund strecken**).

Er schaut sich in alle Richtungen um (**Zunge langsam nach oben, unten, links und rechts bewegen**).

Er fühlt sich wie im Zoo, aber alle Tiere sind aus Stoff und Plüsch. Zungenpeter würde gerne einen Spaziergang machen, um mit den Tieren zu spielen, aber es ist furchtbar kalt auf dem Planeten (**mit den Zähnen klappern**).

Außerdem ziehen am Himmel dunkle Regenwolken auf und ein Sturm kommt (**Pusten, Windgeräuschemachen**).

*Deshalb nimmt Zungenpeter einfach so viele Stofftiere, wie er tragen kann, bringt sie in seine Rakete (**Zunge aus dem Mund heraus und hinein**), und verteilt sie dort, wo noch Platz ist (**Zunge wandert suchend durch den Mund**).*

*Dann schließt er die Tür und startet wieder(**Countdown, Startgeräusch**).*

Bevor der große Sturm kommt, ist Zungenpeter schon wieder auf dem Weg zur Erde.

Was er wohl mit den vielen Stofftieren vorhat?

(Die Kinder erzählen das Ende oder malen ein Bild vom fremden Planeten)